NACHRICHTEN
Österreich

Amerikanischer Tourist in Budapest getötet, Verdächtiger festgenommen

Eine amerikanische Touristin wurde in Budapest getötet. Ein 37-jähriger Verdächtiger wurde festgenommen und gestand die Tat. Die Familie trauert um die 31-jährige Mackenzie Michalski aus Oregon.

In Budapest, Ungarn, trauern die Angehörigen einer 31-jährigen amerikanischen Touristin, die während ihres Urlaubs getötet wurde. Ein 37-jähriger Verdächtiger befindet sich in polizeilichem Gewahrsam, während die Trauer um das Opfer, Mackenzie Michalski aus Portland, Oregon, große Ausmaße annimmt. Michalski wurde am 5. November als vermisst gemeldet, nachdem sie zuletzt in einem Nachtclub im Zentrum von Budapest gesehen wurde.

Ermittlungen und Festnahme des Verdächtigen

Die Polizei startete eine Vermisstenuntersuchung und sichtete Videoaufnahmen aus lokalen Nachtclubs, in denen Michalski mit einem Mann, der später als Verdächtiger identifiziert wurde, in mehreren Clubs in der Nacht ihres Verschwindens gesehen wurde. Der Mann wurde am 7. November festgenommen und von der Polizei befragt, angeblich gestand er die Tat.

Familie und Freunde initiieren Suchaktion

Nach Michalskis Verschwindens setzten sich ihre Familie und Freunde dafür ein, sie zu finden, und gründeten eine Facebook-Gruppe, um Tipps zu ihrem Aufenthaltsort zu sammeln. Ihre Eltern reisten nach Ungarn, um bei der Suche zu helfen, erfuhren jedoch unterwegs von ihrem Tod.

Emotionale Trauerfeier

Bei einer Kerzenlicht-Vigil in Budapest am Samstagabend äußerte der Vater der Verstorbenen, Bill Michalski, gegenüber der Nachrichtenagentur Associated Press, dass er „immer noch überwältigt von Emotionen“ über den Tod seiner Tochter sei. „Es gab keinen Grund, warum das passieren musste“, sagte er. „Ich versuche, das Geschehene zu begreifen … Ich weiß nicht, ob ich das jemals tun werde.“

Details zum Verbrechen

Die Polizei gab an, dass der Verdächtige, ein irischer Staatsbürger, am Abend des 7. Novembers festgenommen wurde. Ermittlungen zufolge hatten sich Michalski und der Verdächtige in einem Nachtclub getroffen, getanzt und dann zu seiner gemieteten Wohnung gegangen. Es wird behauptet, dass der Verdächtige Michalski während eines „intimen Zusammentreffens“ getötet hat. Der Mann gestand die Tat, behauptete jedoch, es sei ein Unfall gewesen. Er habe versucht, sein Verbrechen zu vertuschen, indem er die Wohnung reinigte und Michalskis Körper in einem Kleiderschrank versteckte, bevor

er einen Koffer kaufte und ihren Körper darin platzierte.

Leichenteile im Lake Balaton

Berichten zufolge mietete der Verdächtige dann ein Auto und fuhr zum Balatonsee, etwa 150 Kilometer südwestlich von Budapest, wo er den Körper in einem Waldgebiet außerhalb der Stadt Szigliget ablegte. Videoaufnahmen, die von der Polizei veröffentlicht wurden, zeigen den Verdächtigen, der die Behörden zum Fundort des Körpers führte. Ermittler berichteten zudem von Internetrecherchen, die der Verdächtige vor seiner Festnahme angestellt hatte, darunter, wie man einen Leichnam entsorgt, die Vorgehensweise der Polizei in Vermisstenfällen und ob Wildschweine tatsächlich Leichname fressen.

Erinnerungen an Mackenzie Michalski

In einem Beitrag eines Administrators der Facebook-Gruppe „Find Mackenzie Michalski“, die am 7. November ins Leben gerufen wurde, wird Michalski, die von Freunden „Kenzie“ genannt wurde, als Pflegefachkraft beschrieben, die „immer als schöne und mitfühlende junge Frau in Erinnerung bleiben wird.“ Bei der Kerzenlicht-Vigil sagte Michalskis Vater einigen Anwesenden, dass sie Budapest bereits zuvor besucht hatte und es als ihren „Glücksplatz“ bezeichnete. „Die Geschichte, sie hat es einfach geliebt und sie fühlte sich hier so entspannt“, erzählte er der AP. „Das war ihre Stadt.“

Details	
Quellen	• **edition.cnn.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at